

LIBRETTO

1. Choral

Mein Jesus hat gelöscht,
was mit sich führt den Tod;
der ist's, der mich rein wäschet,
macht schneeweiß, was ist rot.
In ihm kann ich mich freuen,
hab einen Heldenmut,
darf kein Gerichte scheuen,
wie sonst ein Sünder tut.

2. Chor

Dass du für mich gestorben bist
am Tage deiner Leiden,
dies, o Geopferter, dies ist
mein Recht an deinen Freuden.
Mein Tod ist nicht mehr Tod für mich.
Er muss mich, seinen Raub, wie dich
dem Himmel wieder geben.
Mich schreckt nun auch kein Gericht.
Ich sterb in fester Zuversicht,
vereint mit dir zu leben.

3. Recitativ

EVANGELIST. Da Jesus solches geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garten,¹ darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch; denn Jesus versammelte² sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kömmt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

JESUS. Wen suchet ihr?

EVANGELIST. Sie antworteten ihm:

CHOR. Jesum von Nazareth.

EVANGELIST. Jesus spricht zu ihnen:

JESUS. Ich bin's.

EVANGELIST. Judas aber, der ihn verriet, stund³ auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurück⁴ und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermal:

JESUS. Wen suchet ihr?

EVANGELIST. Sie aber sprachen:

CHOR. Jesum von Nazareth.

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei. Suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

EVANGELIST. Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte:⁵ Ich habe derer⁶ keinen verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht' Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS. Stecke dein Schwert in die Scheide. Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

4. Choral

Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Es bleibt gerecht sein Wille.
Wie er fängt meine Sachen an,
will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott,
der in der Not
mich wohl weiß zu erhalten.
Drum lass ich ihn nur walten.

5. Recitativ

EVANGELIST. Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs Erste zu Hannas, der war Kaiphas' Schwäher, welcher das Jahr⁷ Hoherpriester war.

6. Arie

Dein Wandel, Herr, und deine Lehre
war Eintracht, Frieden, Lieb und Huld.

1. OT: Garten

2. OT: versammelte

3. OT: stand

4. OT: zurück

5. OT: sagete

6. OT: der

7. OT: des Jahrs

So sei zu deines Namens Ehre
mein Wandel Eintracht und Geduld!
Ach, Welterlöser, deine Liebe
gab für uns alle dich dahin.
So gib uns allen gleiche Triebe,
würk⁸ in uns allen einen⁹ Sinn!

7. Recitativ

EVANGELIST. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet,
es wäre gut, dass ein Mensch würde umgebracht¹⁰ für das
Volk.

8. Choral

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was¹¹ ist die Schuld? In was für Missetaten
bist du geraten?

9. Recitativ

EVANGELIST. Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein
ander Jünger. Derselbige Jünger war dem Hohenpriester
bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters
Palast. Petrus aber stund draußen vor der Tür. Da ging
der andere¹² Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war,
hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum
hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

MAGD. Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer?

EVANGELIST. Er sprach:

PETRUS. Ich bin's nicht.

EVANGELIST. Es stunden aber die Knechte und Diener
und hatten ein Kohlf Feuer gemacht, denn es war kalt, und
wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte
sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger
und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

JESUS. Ich habe frei öffentlich geredet vor der Welt. Ich
habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da
alle Juden zusammenkommen und habe nichts im Verbor-
genen geredet.¹³ Was fragest¹⁴ du mich darum? Frage die
darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe;
siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget¹⁵ habe.

EVANGELIST. Als er aber solches redete, gab der Diener
einer, die dabeistunden, Jesu einen Backenstreich und
sprach:

EIN DIENER. Solltest du dem Hohenpriester also ant-
worten?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Habe ich übel geredet, so beweise es, dass es böse
sei; habe ich aber recht geredet, was schlägest du mich?

EVANGELIST. Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem
Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus aber stund und
wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm:

CHOR. Bist du nicht seiner Jünger einer?

EVANGELIST. Er verleugnete aber und sprach:

PETRUS. Ich bin's nicht.

EVANGELIST. Spricht des Hohenpriesters Knechte¹⁶ ei-
ner, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen
hatte:

EIN KNECHT. Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

EVANGELIST. Da verleugnete Petrus abermal, und also-
bald krähete der Hahn. Da führten sie Jesum von Kai-
pha vor das Richthaus. Und es war frühe, und sie gingen
nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht unrein würden,
sondern Ostern essen mögten.¹⁷ Da ging Pilatus zu ihnen
heraus¹⁸ und sprach:

PILATUS. Was bringet ihr für Klage wider diesen Men-
schen?

EVANGELIST. Sie antworteten und sprachen zu ihm:

CHOR. Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn
nicht überantwortet.

EVANGELIST. Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS. So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eu-
rem Gesetz.

EVANGELIST. Da sprachen die Juden zu ihm:

CHOR. Wir dürfen niemand töten.

EVANGELIST. Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu,
welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben
würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und
rief Jesu und sprach zu ihm:

PILATUS. Bist du der Juden König?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Redest du das von dir selbst, oder haben dir's¹⁹ an-
dere von mir gesagt?

EVANGELIST. Pilatus antwortete:

PILATUS. Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenprie-
ster haben dich mir überantwortet. Was hast du getan?

8. OT: wirk

10. OT: umbracht

12. OT: andre

14. OT: fragst

9. OT: gleichen

11. OT: Wes (HG 1766: Was)

13. OT: geredt

15. OT: gesagt

16. OT: Knecht

18. OT: hinaus

17. OT: möchten

19. OT: haben's dir

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden drob kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

EVANGELIST. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS. So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Du sagest's. Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST. Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS. Was ist Wahrheit?

10. Arie

So steht ein Fels im Meere
unüberwunden da.
Und brausen in dem Meere
des weiten Abgrunds Heere
und wüten seine Wellen:
Doch steht er unerschüttert da.
Auch er steht im Gedränge
mit Ruh und Zuversicht.
Der Feinde Grimm und Menge
und Drohen schreckt ihn nicht.

11. Recitativ

EVANGELIST. Und da er das gesaget,²⁰ ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen:

PILATUS. Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen auf Ostern losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der Juden König losgebe?

EVANGELIST. Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

CHOR. Nicht diesen, sondern Barrabam!

EVANGELIST. Barrabas aber war ein Mörder.

12. Accompagnement

Des Vaters Sohn war er und mit dem Vater Gott!
Auf seinen unermesslichen Höhen
konnt ihn kein sterblich Auge sehen.
Doch er ward Mensch; er ward der Sünder Spott
und starb, verlassen von Gott,
für sie den schmähhlichsten Tod!

13. Arie

Wie unaussprechlich war er erhaben,
der sich zum Tode für Sünder gab.
Gott, Mensch, gekreuziget, begraben!
Wie tief, wie tief, ließ er sich herab.
Wie unaussprechlich ließ er sich herab!

14. Recitativ

EVANGELIST. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn. Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

CHOR. Sei begrüßet, lieber Judenkönig!

15. Choral

Nun, was du, Herr, erduldet,
ist alles meine Last;
ich, ich hab es verschuldet,
was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer,
der Zorn verdienet hat!
Gib mir, o mein Erbarmer,
den Anblick deiner Gnad!

16. Recitativ

EVANGELIST. Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

PILATUS. Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde!

EVANGELIST. Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er spricht zu ihnen:

PILATUS. Sehet, welch ein Mensch!

17. Arie

Um in Schwachheit mich zu stärken,
wirst du, Heiland, selbst jetzt schwach.
Tief in deinen blut'gen Wunden,
daraus mir ein Balsam quillt,
hab ich neue Kraft empfunden,
die des Zweifels Ohnmacht stillt.
Lass mich, kömmt mein Sterbetag,
trostvoll ihre Wirkung merken!²¹

20. OT: gesagt

21. OT: fühlen

18. Recitativ

EVANGELIST. Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrienen sie und sprachen:

CHOR. Kreuzige, kreuzige!

EVANGELIST. Pilatus spricht zu ihnen:

PILATUS. Nehmet²² ihr ihn hin und kreuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.

EVANGELIST. Die Juden antworteten ihm:

CHOR. Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

EVANGELIST. Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete²³ er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und sprach²⁴ zu Jesu:

PILATUS. Von wannen bist du?

EVANGELIST. Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS. Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben. Darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größere Sünde.

EVANGELIST. Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe. Die Juden aber schrienen und sprachen:

CHOR. Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht. Denn wer sich selbst²⁵ zum Könige macht,²⁶ der ist wider den Kaiser.

EVANGELIST. Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet Hochpflaster, auf Ebräisch aber Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern, um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:

PILATUS. Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST. Sie schrienen aber:

CHOR. Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

EVANGELIST. Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS. Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST. Die Hohenpriester antworteten:

CHOR. Wir haben keinen König denn den Kaiser.

EVANGELIST. Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch Golgatha. Allda kreuzigten sie ihn und mit ihm zween andere zu bei-

22. OT: Nehmt

23. OT: furchte

24. OT: spricht

25. OT: sich

26. OT: machet

den Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und setzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

CHOR. Schreib nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt habe: Ich bin der Juden König.

EVANGELIST. Pilatus antwortete:

PILATUS. Was ich geschrieben habe, das hab ich geschrieben.

EVANGELIST. Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknecht²⁷ ein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewirket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

CHOR. Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum lösen, wes er sein soll.

EVANGELIST. Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da sagt: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen. Solches taten die Kriegsknechte. Es stunden aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas' Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabeistehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS. Weib! Siehe, das ist dein Sohn!

EVANGELIST. Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS. Siehe, das ist deine Mutter!

19. Choral

Ach treues Herz, so sorgest du
für alle deine Frommen.

Du siehst und schauest fleißig zu,
wie sie in Trübsal kommen,
trittst auch mit Rat und treuer Tat
zu ihnen auf die Seiten!

Du bringst sie fort, gibst ihnen Ort
und Raum bei guten Leuten.

20. Recitativ

EVANGELIST. Und von Stund²⁸ an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

27. OT: Kriegsknechte

28. OT: der Stunde

JESUS. Mich dürstet.

EVANGELIST. Da stund ein Gefäß voll Essig. Sie aber fül-
leten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen
Ysopen und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus
den Essig genommen hatte, sprach er:

JESUS. Es ist vollbracht!

EVANGELIST. Und neigete²⁹ das Haupt und verschied.

21. Arie

Anbetend schall hinauf zum Throne,
erhabner Lobgesang!
Erschall dem Sieger, Gottes Sohne,
der den Tod bezwang!
Er ist Gott! Der Himmel Heere
und die Erde und die Meere
opfern Ehr ihm, Ruhm und Dank!

22. Recitativ

EVANGELIST. Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war,
dass nicht die Leichnam am Kreuz blieben den Sabbath
über, denn desselbigen Sabbathstag war groß, baten sie
Pilatum, dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen
würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem
ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuzi-
get war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er
schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, son-
dern der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem
Speer, und alsbald ging Blut und Wasser heraus. Und der
das gesehen hat, der hat's³⁰ bezeuget, und sein Zeugnis ist
wahr. Und derselbige weiß, dass er die Wahrheit saget, auf
dass auch ihr gläubet.³¹ Denn solches ist geschehen, dass
die Schrift erfüllet würde: Ihr sollt ihm kein Bein zubre-
chen.³² Und abermal spricht eine andere Schrift: Sie wer-
den sehen, in welchen sie gestochen haben.

23. Choral

Verbirge mich und schließ mich ein
in deiner Seiten Höhle;
hie³³ lass mich still und sicher sein,
hie³⁴ wärme meine Seele,
wenn mich der kalte Tod befällt,
und wenn der höll'sche Leue
nach mir und meinem Geiste stellt:

so lass in deiner Treue
mich denn³⁵ fein ruhig bleiben.

24. Recitativ

EVANGELIST. Darnach bat Pilatum Joseph von Arima-
thia, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich, aus Furcht vor
den Juden, dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu,
und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm
den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus,
der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und
brachte Myrrhen und Aloen³⁶ untereinander bei hundert
Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden
ihn in Leinentücher mit Spezereien, wie die Juden pflegen
zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget
ward, ein Garte und im Garten ein neu Grab, in welches
niemand je geleget war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um
des Rüsttages willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.

25. Chor

Held, vor dem die Hölle bebet,
der selbst den Tod sah und nun lebet,
nun lebt und herrscht in Ewigkeit!
Dir hat dein Gott Sieg und Leben,
dir hat er seine Welt gegeben
und alle seine Herrlichkeit!
An allem deinem³⁷ Heil
hat dein Erlöser Teil
durch den Glauben!
Des Glaubens Licht
verlösch uns nicht!
So sehn wir ewiglich dein Heil!

26. Choral

Ich danke dir von Herzen,
o Jesu, liebster Freund,
für deine Todesschmerzen,³⁸
da du's so gut gemeint.
Ach, gib, dass ich mich halte
zu dir und deiner Treu,
und wenn ich nun erkalte,
in dir mein Ende sei.

29. OT: neigte

30. OT: hat es

31. OT: glaubet

32. OT: zerbrechen

33. OT: hier

34. OT: hier

35. OT: dann

36. OT: Aloe

37. OT: deinen

38. OT: deines Todes Schmerzen